



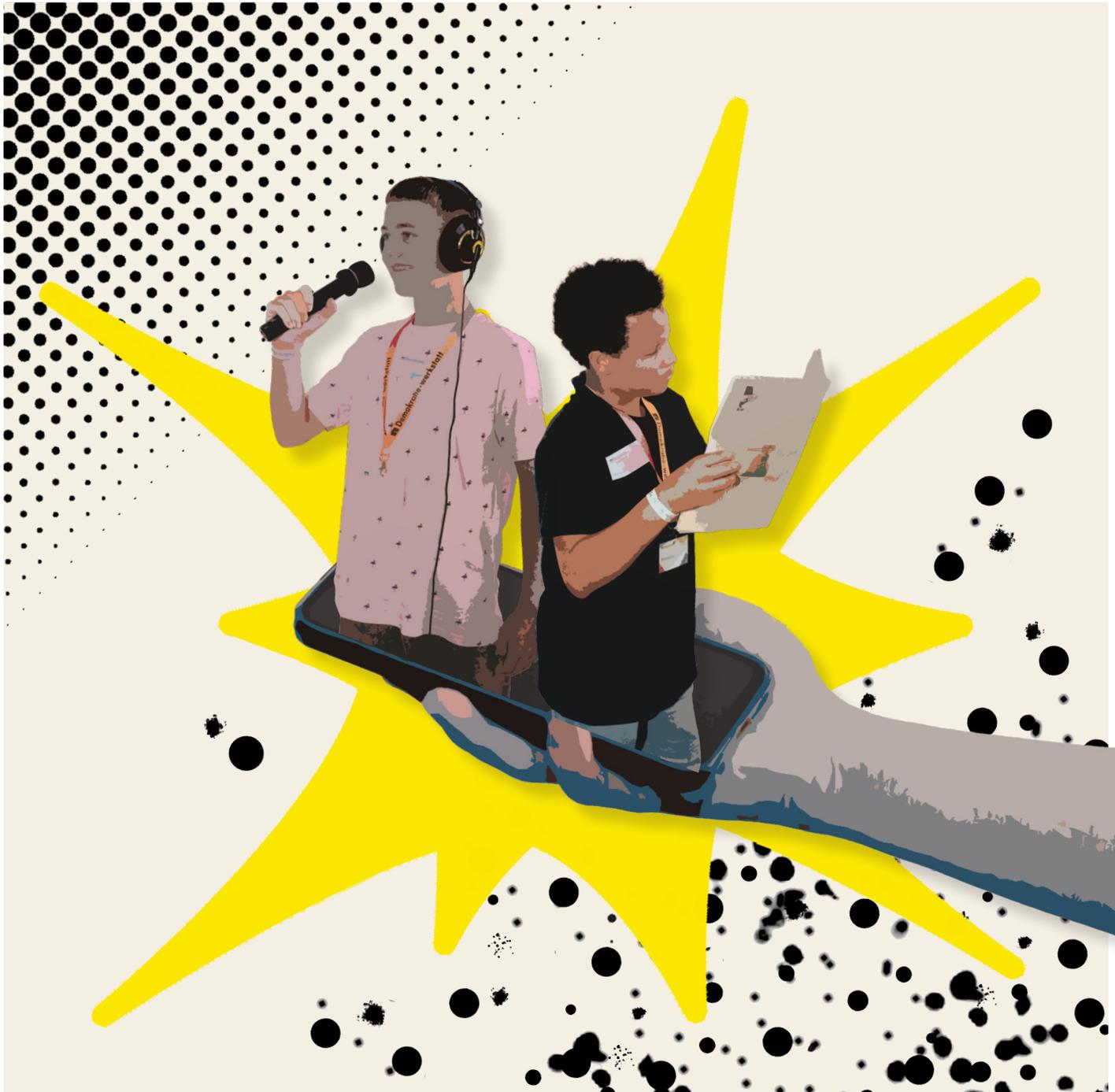
Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2197

Montag, 10. Juni 2024



Neue Medien und Wir

Digital informiert, demokratisch engagiert!

Neue Medien

David (14), Benedek (15), Bianca (15), Viktoria (13), Elisabeth (15) und Emily (14)

Neue Medien, ihre Entwicklung, Gefahren und unsere Verantwortung.

Medien spielen die Rolle der Vermittler:innen, um Informationen an Personen zu übermitteln.

„Medien“ gab es bereits in der Antike. In dieser Zeit gab es Menschen, die als Sänger:innen von Hof zu Hof marschierten und Informationen verbreiteten. Mit der Zeit entwickelten sich weitere Medien, zunächst Zeitung, Radio und Fernseher, bis dann Smartphones und andere technologische Geräte entstanden sind. Diese nutzen wir alltäglich, um mit anderen Leuten zu kommunizieren, um Dinge zu bestellen, Nachrichten zu konsumieren, wir holen uns Informationen über das Wetter, usw.

Das Neue an den neuen Medien ist, dass

man mit Internet so gut wie immer auf sie zugreifen kann und sich Nachrichten wie ein Lauf-

feuer auf der ganzen Welt verbreiten. Das kann z. B. zu Demos gegen Ungerechtigkeiten führen,

wie das in letzter Zeit passiert ist. Das Besondere ist auch, dass wir interagieren können, indem wir liken, teilen, kommentieren und reposten. Mittlerweile nutzen auch klassische Medien, wie z. B. ORF und Kronen Zeitung, die neuen Medien und erreichen so noch viel mehr Menschen. Sie generieren Views und Likes und interagieren mit ihren Leser:innen und Hörer:innen. Die neuen Medien bergen aber auch Gefahren.

Die Gefahren im Internet sind z. B.: Fake News (sog. Falschnachrichten). Diese werden von Jahr zu Jahr immer

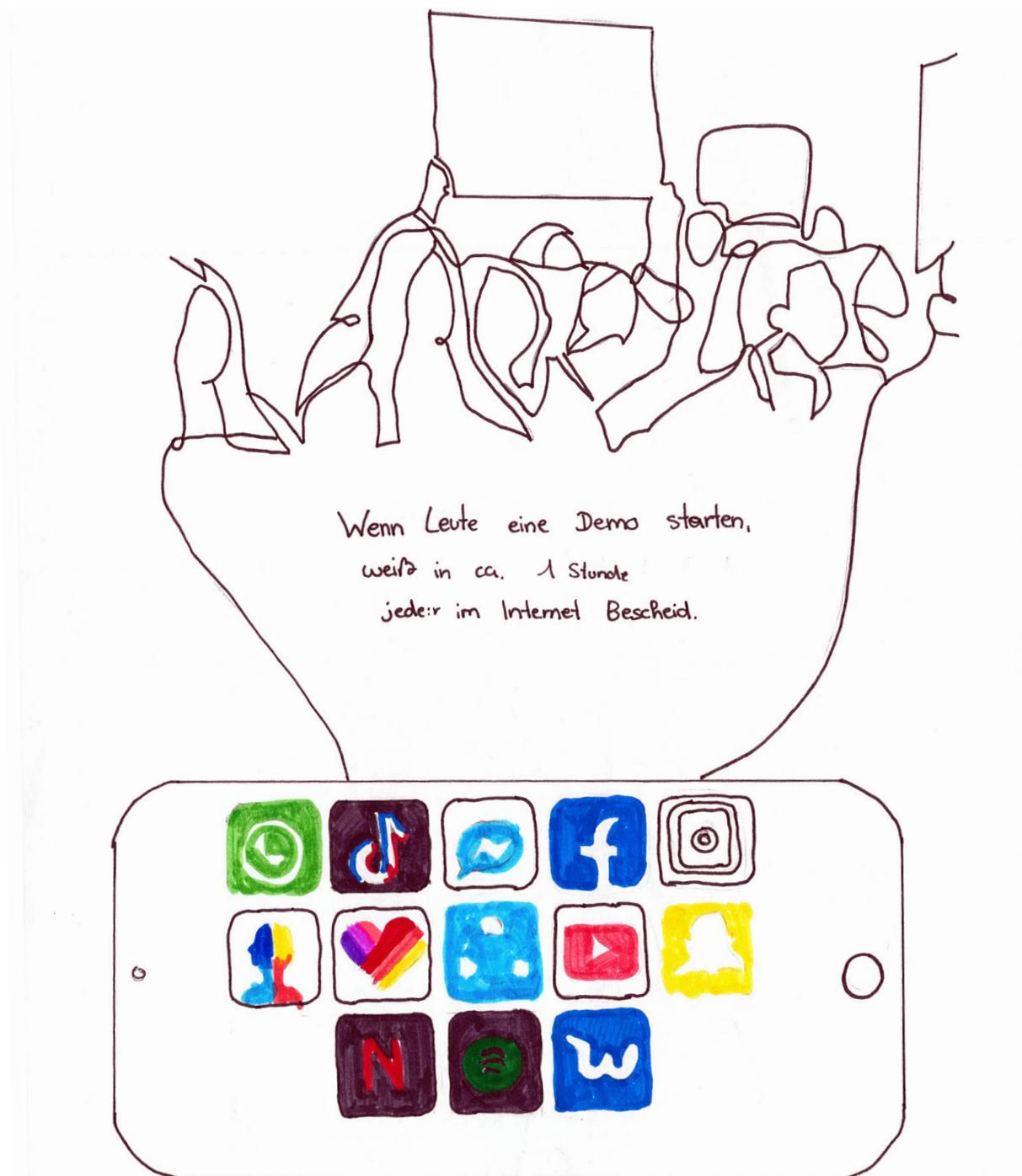
mehr, da neue Medien immer weiter ausgebaut werden. Unsere Verantwortung in den neuen



Die ganze Welt, alle Menschen, klassische Medien, wir alle sind über neue Medien verbunden.

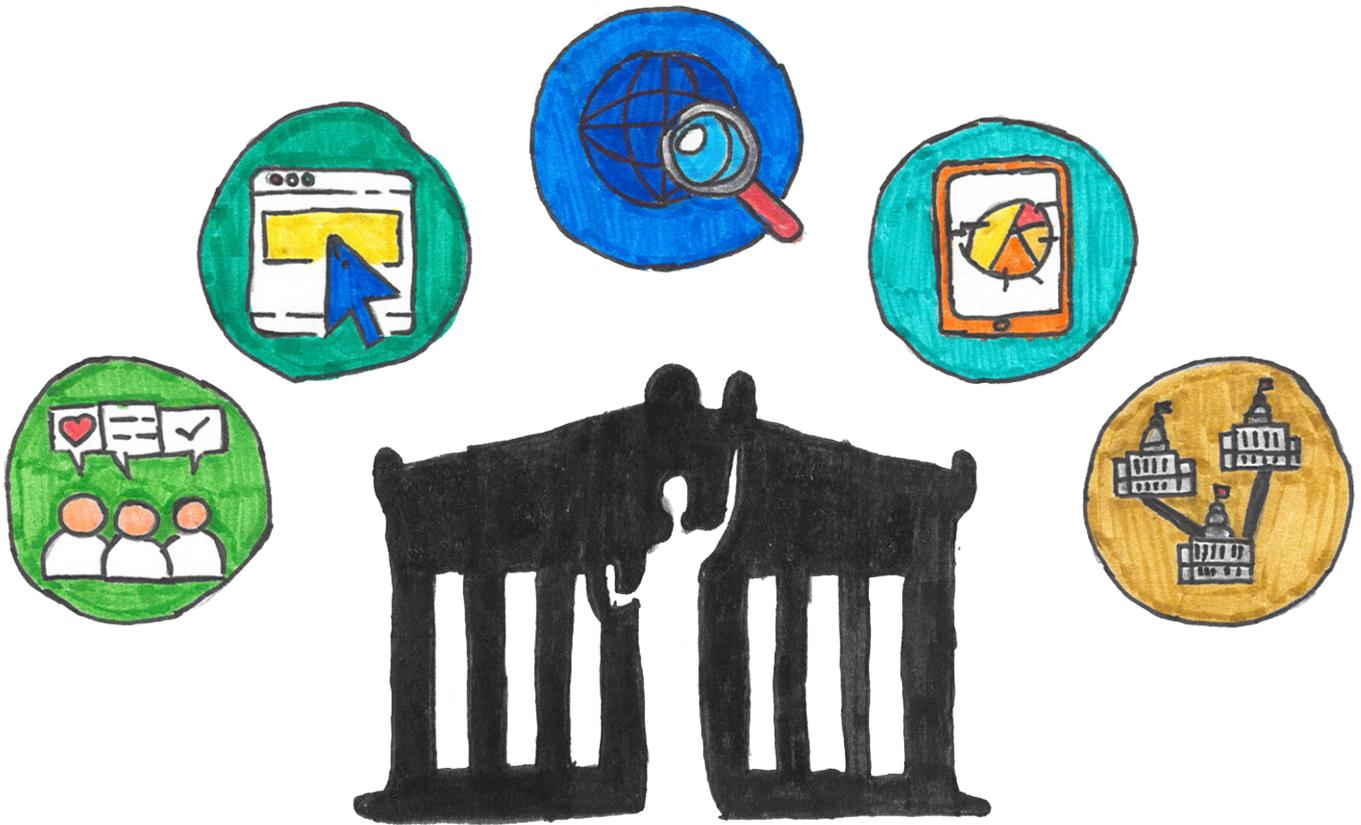
Medien ist es, keine Fake News zu verbreiten, eigene Daten zu schützen und demokratische Werte im Internet beizubehalten.

Um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, Falschnachrichten zu verbreiten, sollten wir in den neuen Medien auch auf die klassischen Medien zurückgreifen, weil da meistens ganze Redaktionsteams dahinterstehen, bevor die Inhalte online gestellt werden.



Mitbestimmung in einer Demokratie

Daniel (14), Alexander (14), Samuel (14), Sophia (14) und Yanic (14)



Mitbestimmung ist in einer Demokratie wichtig. Aber warum? Und wie wirken sich neue Medien darauf aus?

In einer Demokratie sind die Menschen gleichberechtigt und die Menschen haben die Möglichkeit, ihre Meinungen auszutauschen sowie mitzubestimmen. Für uns bedeutet mitentscheiden, dass man überall mitreden und gemeinsam entscheiden kann. Es geht in der Mitbestimmung darum, dass Menschen, die von einem bestimmten Thema betroffen sind, mitreden dürfen. In einer Demokratie gibt es mehrere Wege mitzubestimmen, wie z. B. Wahlen, Demonstrationen, durchs diskutieren oder

miteinander reden. Wahlberechtigt ist man in Österreich, wenn man die Staatsbürgerschaft besitzt und mindestens 16 Jahre alt ist.

Demokratie bedeutet aber nicht, dass nur Erwachsene mitbestimmen können. Auch wir können schon mitreden. Zum Beispiel können wir in der Schule oder im Beruf mitreden. Nicht nur im realen Leben können wir mitbestimmen, sondern auch im digitalen. Durch das Internet können wir uns schnell über viele Themen informieren, uns eine Meinung dazu bilden und dann

mitreden. Besonders in neuen Medien können wir uns politisch engagieren. In den neuen Medien kann man viel mitentscheiden. Das geht zum Beispiel, wenn wir etwas kommentieren, selber über Dinge posten, die uns wichtig sind oder etwas organisieren, wie z. B. eine Protestaktion. Wir können uns auch mit anderen vernetzen, die ähnliche Meinungen haben wie wir und uns organisieren.

Warum sollten wir aber mitbestimmen? Wir leben in einem Land, in dem wir Meinungsfreiheit haben, das ist nicht selbstverständlich. Deswegen sollten wir unsere Rechte nutzen und uns dafür einsetzen. Natürlich ist es auch wichtig, dass andere Menschen wissen, was uns wichtig ist, denn nur man selbst weiß, was für einen selbst wichtig ist. Es hilft auch, andere zu ermutigen, sich für etwas einzusetzen und dass Themen, die uns wichtig sind, auch von anderen gesehen werden. Mitreden ist wichtig, weil man so seine eigenen Meinungen vertreten kann, andere Meinungen hört und so zu einem guten Ergebnis kommt. So kann jede:r sagen, was gut ist und was geändert werden soll. Durch die neuen Medien kann man seine Meinung schneller und

mehr verbreiten als früher. Neue Medien können für die Demokratie eine Chance als auch eine Gefahr sein. Eine Chance, weil sich Leute leichter vernetzen können und Informationen einfacher für mehr Leute zugänglich sind. Man kann sich schnell informieren und Informationen finden, die man auch versteht. Sie sind aber auch eine Gefahr, weil sich Fake News schnell und einfach verbreiten können. Darauf müssen wir achten, wenn wir uns informieren.



Wir können unsere Meinung in neuen Medien verbreiten und so mitbestimmen.

Demokratie einfach erklärt:

Das Wort Demokratie stammt aus dem Griechischen („demos“ und „kratein“) und bedeutet so viel wie „Volk“ und „herrschen“. Man bezeichnet Länder als demokratisch, wenn sie Grundrechte und Menschenrechte schützen und vertreten. Es sollte auch Chancengleichheit für alle geben. Das bedeutet, dass alle Menschen die gleichen Rechte und Pflichten haben (auch wenn keines der Länder alle Ideale erfüllt). Sehr wichtig für eine Demokratie sind u. a. Wahlen. Bei Wahlen darf das Volk entscheiden, wer an die Macht kommt und wer z. B. ihr Land vertreten darf.

Fake News

Kilian (14), Gabrijel (14), Simon (14), Lea (14) und Julia (14)



Heute haben wir uns mit dem Thema Fake News auseinandergesetzt.

Was Fake News sind und wie man sie erkennt, erfährst du in diesem Artikel.

Der Begriff Fake News heißt übersetzt „gefälschte Nachrichten“ auch manchmal HOAX genannt. Bei manchen Fake News sollen Menschen glauben, dass es sich um wahre Nachrichten handelt. Mit reißerischen Schlagzeilen, die starke Emotionen hervorrufen sollen, unterstützt durch gefälschte Bilder und Behauptungen, die man als interessant empfindet, werden Lügen und Propaganda verbreitet. Fake News verbreiten sich vor allem auf Social Media schnell, weil es viele Menschen schnell sehen und weiterleiten.

Habt ihr euch schon mal Gedanken gemacht, warum es ein Problem ist, wenn man Fake News glaubt?

Fake News können eine schlechte Auswirkung

auf uns und unsere Gemeinschaft haben.

Aber wie funktioniert das jetzt genau?

Leute nehmen von den Medien Informationen auf und bilden sich dann eine eigene Meinung. Dadurch treffen wir Entscheidungen und die haben dann dementsprechende Auswirkungen. Bei „guten“ Infos kann man sich fundierte Meinungen bilden, gute Entscheidungen treffen, die positive Auswirkungen haben. Falsche und schlechte Informationen können schlechte Auswirkungen haben.

Erinnert euch zurück an die Coronazeit, dort gab es Fake News, die auch von bekannten Persönlichkeiten wie Donald Trump verbreitet worden sind, dass man sich Desinfektionsmittel spritzen oder trinken soll, weil es angeblich

gegen Corona helfen soll. (Später sagte Trump, das hätte er nicht ernst gemeint.) Weil das viele glaubten, gab es mehrere Menschen mit starken Verletzungen. Ein anderes Beispiel ist: Wenn Menschen im Internet rassistische Fake News

und Propaganda sehen, können rassistische Gedanken entstehen, was dann zu Ausgrenzung, Diskriminierung und Hass führt.

Und das sollte in unserer Demokratie keinen Platz haben.

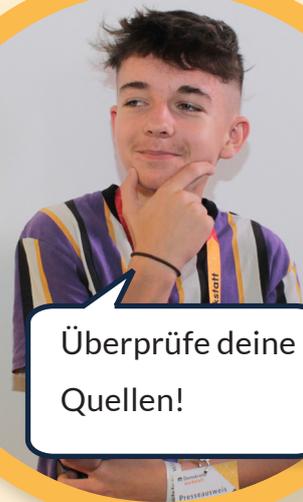
So erkennt ihr Fake News:

Bleibt skeptisch!



Vorsicht bei reißerischer Sprache und emotionalen Begriffen!

Überprüfe deine Quellen!

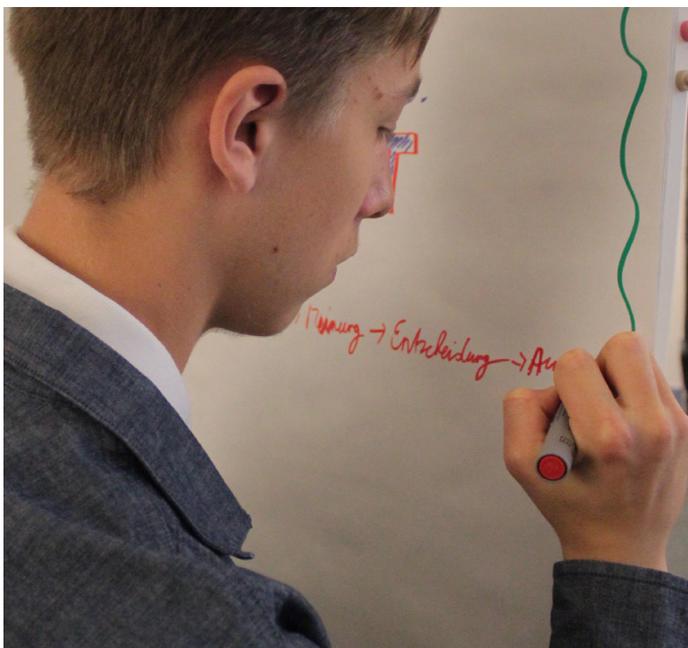


Vorsicht vor Verallgemeinerungen, wie: „Alle...sind...“!



Achtung vor Zahlen, Statistiken und Aussagen ohne Belege und Beweise!





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Neue Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

4A, Musik-Mittelschule, Diesseits 180, Sankt Martin Im
Innkreis 4973